

Teilzeitbeschäftigung nicht mehr möglich trotz Kind?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. Dezember 2024 15:09

Zitat von Sommertraum

Es gibt also keine Vorgabe der Schule, ob Exen geschrieben werden sollen, das darf jeder Lehrer selbst entscheiden?

Jein. Also grundsätzlich liegt es erstmal im Ermessen der Lehrkraft, ob sie (un)angekündigte kleine Leistungsnachweise, Kurzarbeiten schreibt und wie viele mündliche Leistungsnachweise sie macht. Die Lehrerkonferenz kann aber darüber abstimmen, ob z.B. Stegreifaufgaben nicht gehalten werden (wir haben mal eine Abstimmung dazu gemacht, die große Mehrheit stimmte aber dafür, dass es jede Lehrkraft selbst entscheidet). Grundsätzlich finde ich es schwierig, dass man einzelne Leistungserhebungen einfach "verbietet", die aber lt. GSO grundsätzlich möglich sind.

Zitat von Sommertraum

Eine zweite schriftliche Note fände ich auch angebracht, ansonsten wird aus meiner Sicht das Mündliche bzw. die Mitarbeit überbewertet.

Sehe ich insbesondere in den Fremdsprachen auch so. Allerdings umfassen mündliche Nachweise ja auch Präsentationen, Projekte etc., das kann man natürlich vielfältig gestalten.

Zitat von Sommertraum

Ausgefragt haben auch nur ganz wenige Lehrer, was meine Kinder bedauerten.

Das finde ich erstaunlich! Normalerweise sind die Ausfragen gerade bei den älteren SuS eher unbeliebt, während die Kleinen sogar oft freiwillig "ausgefragt" werden wollen. Ich handhabe es in der Oberstufe so, dass ich erwarte, dass die SuS kurz was zum Inhalt (meist ein Text, manchmal eine Diskussion oder ein kurzer Film) der letzten Stunde sagen können (2-3 Sätze reichen mir) und stelle ihnen eine Frage bzw. eine Problemstellung, zu der sie Stellung nehmen sollen bzw. ihre Meinung sagen sollen. Da kann eigentlich jeder etwas zu sagen, aber für manche ist das schon zu viel verlangt...